



**Gesundheits-Coach
für Hund und Katze**
Online-Kurs

Lektion 2

Psychosomatik beim Tier – was die Organe mitteilen

Psychosomatik geht davon aus, dass eine Erkrankung nicht nur äußere oder genetische Ursachen haben kann, sondern auch von seelischen Konflikten verursacht wird. Eine bestimmte organische Erkrankung zeigt uns durch die „Organsprache“, welche seelischen Themen jeweils zu behandeln sind.

Auch auf unsere Haustiere trifft Psychosomatik zu, sie leiden ebenso unter Stress, Angst, Ungerechtigkeit wie wir Menschen. Hinzu kommt, dass sie die seelischen, energetischen, emotionalen Muster ihrer Menschen übernehmen können. So gesehen hat die Psychosomatik unserer Tiere immer auch etwas mit uns, dem Menschen zu tun.

Wir betrachten auch, inwieweit naturheilkundliche Methoden psychosomatische Ursachen mitbehandeln und welche zusätzlichen heilenden Ansätze wir selbst für unser Tier anwenden können.

Was ist Psychosomatik?

- **Psyché = Seele (griech.)**
- **Soma = Körper (griech.)**



„Psychosomatik bezeichnet in der Medizin eine ganzheitliche Betrachtungsweise und Krankheitslehre.

Darin werden die psychischen Fähigkeiten und Reaktionsweisen [...] in Gesundheit und Krankheit in ihrer Eigenart und Verflechtung mit körperlichen Vorgängen und sozialen Lebensbedingungen betrachtet.“ (Wikipedia)

„Die Psychosomatik (oder Psychosomatische Medizin) kann als die Lehre von den körperlich-seelisch-sozialen Wechselwirkungen in der Entstehung, im Verlauf und in der Behandlung von [...] Krankheiten verstanden werden.“ (Spektrum)

Bei der Psycho-Somatik geht die Seele/ Psyche dem Körper voran, steht an erster Stelle!

Beispiele für Psychosomatik:

- **Placebo-Forschung**

Es wurde in Doppel-Blind-Studien Versuchsgruppen Patienten bei der Knie OP ohne es zu wissen ohne künstliches Gelenk versorgt. Sie konnten ebenso schnell wieder laufen wie die Gruppe mit künstlichem Gelenk.

- **Krebs-Statistiken**

Den meisten Tumorerkrankungen geht eine psychische Krise voran.

- **Wirkung von Ritualen**

Schamanen heilen vielfach erfolgreich mit aufwändigen Ritualen, die den Patienten beeindrucken, dadurch erklären sie einen Teil des Heilerfolgs. Auch eine Verschreibung oder eine Behandlung durch den Therapeuten ist ein Ritual.

- **Spontanheilungen**

Bei allen schweren Erkrankungen (z.B. Krebs) gibt es immer eine Anzahl von Spontanheilungen, wenn Menschen ihr Leben vollkommen umkrempeln, einen spirituellen Weg gehen oder ihre Träume verwirklichen.

- **Autosuggestion/ Heilhypnose**

- **Geistige Heilung**

- Wichtigkeit von ärztlichem Verhalten
Es wurde festgestellt, dass Ärzte, die an die Genesung glauben und dies den Patienten übermitteln, größere Heilungsquoten haben. Siehe auch Verhalten im OP.

Geschichte der Psychosomatik

Psychosomatik ist nicht neu, sondern eine antike/ historische Sichtweise auf die Gesundheit

- Schon Hochkulturen der Römer, Griechen, China, aber auch die europäische Klostermedizin, Schamanen der Naturvölker behandelten den ganzen Menschen
- Bestimmten Temperamenten wurden bestimmte Krankheiten zugeschrieben.
- Krankhafte Charakterzüge waren gleichbedeutend mit den dazu gehörigen Erkrankungen (Gicht – Geiz)
- Der Arzt war Pfleger, Ratgeber, Wegbereiter, Psychologe.
- Weltbild: „Alle Menschen sind auf der Suche nach ihrer Mitte. Wer nicht mehr sucht, wird krank. Der Arzt hilft bei der Suche“.
- Altes Wort für Krankheit = „Suht“ (Sucht)
- Habsucht, Tobsucht, Eifersucht galten als Krankheiten
- Heute sind „Süchte“ nur noch Fachgebiet der Psychiatrie, ausgelagert aus der Medizin, die nur Symptome behandelt.

Psychosomatik ist ganzheitliche Medizin

„Wo ein Teil krank ist, ist das Ganze krank“ (Platon)

- Organe/ Körperteile/ Zellen haben ein Bewusstsein
- Organe haben eine Sprache, sie stehen miteinander und mit der Psyche, Seele in direktem Kontakt
- Krankheit entsteht durch seelisches Verdrängen aus dem Bewusstsein ins Unterbewusste.
- Bei unerlösten seelischen Konflikten verschiebt sich Konfliktenenergie ins Unbewusste, von dort auf die



Körperebene.

- Es ist eine Energie – in verschiedene Erscheinungsformen!
- Heilung geschieht durch Re-Integration unterdrückter Bewusstseinsanteile.
- Heilsein bedeutet „in seiner Mitte sein“. (Verbundensein mit allen Lebensprinzipien)

Was bedeutet Organsprache?

Symbole der Krankheitsbilder deuten

- Unterdrückte seelische Konflikte verursachen Erkrankungen auf Organebene.
- Der Ort der Krankheit ist kein Zufall.
- Krankes Organ entspricht der Energie des Konfliktes.
- Organsysteme haben eigene Themen, Schwächen, Emotionen.

Ziel der Psychosomatik:

- Über die Krankheitsbilder entschlüsseln, was dem Tier fehlt.
- Welchen Sinn hat die Krankheitssymbolik?
- Lösung auf seelischer, ganzheitlicher Ebene



Möglicher Weg eines Konflikts

Wie Gesundheit durch Psyche beeinflusst wird.

1. Gesundheit und Wohlbefinden
2. langjähriger Partner stirbt
3. Schocktrauma des Hinterbliebenen
4. Schock wird nicht ausreichend bearbeitet und integriert
5. Entwicklung einer Herzerkrankung

1. Die Augen- Symbolische Bedeutung

Thema: Eindrücke hereinlassen, Welt „durchschauen“

- ❖ Einsicht, Durchblick, Ausguck, Hinschauen
- ❖ Kontakt mit der Außenwelt, Beziehungen, Gefühle und Botschaften der Seele übermitteln
- ❖ Spiegel der Seele, Ausdruck der Persönlichkeit, „Ansehen“
- ❖ Eingang, Ausgang der Seelenwelt
- ❖ Wahrnehmung der Außenwelt/ persönliches Weltbild
- ❖ Augendiagnostik (in den Augen spiegelt sich alles)

Geistige Krankheitsursachen

- Wegsehen, nicht wahrhaben wollen (Ausblenden)
- Unvermögen, die „lichten“ Seiten zu sehen
- Verdunkelung des Gesichtsfeldes
- Irritation durch störende Umwelteinflüsse
- Aufgezwungene Verhaltensweisen
- Persönlichkeit steht unter ständigem Druck



2. Die Ohren – Symbolische Bedeutung

Thema: Offen sein, wachsen, mitschwingen

- ❖ Gehör, Horchsinn, Lauschen,
- ❖ für Lebensstimmung wichtiger als Sehsinn
- ❖ Aushängeschild, Stimmungsanzeiger
- ❖ Hinweis auf Orientierung (große O. = Orientierung nach Außen)
- ❖ Reflexzonen-Bereich, spiegelt gesamten Organismus
- ❖ Zugehörigkeit, GeHÖrsam
- ❖ Hörnerv, Schwingungsorgan, Gleichgewichtsorgan

Geistige Krankheitsursachen

- „Wer nicht hören will, muss fühlen“
- Nicht auf die innere Stimme, auf sein Gefühl hören
- Ohren verschließen, es nicht mehr „mit anhören können“
- Rückzug von der Umwelt, mangelnde Zugehörigkeit
- Unter Druck stehen (Ohr als Ventil)
- Innen und Außen schwingen nicht im Gleichklang



3. Mundhöhle und Rachen - Symbolische Bedeutung

Thema: Aufnahme und Ausdruck

- ❖ Aggression, Macht, Selbstverteidigung, Waffe
- ❖ Futterbeschaffung, Jagd, Töten, Zerreißen, Verschlucken
- ❖ Kauen, zerlegen - sich mit Widerständen auseinandersetzen
- ❖ Geschmacksnerven, Schutz vor Vergiftungen
- ❖ Körperpflege, Wunden/ Fell reinigen
- ❖ Fürsorge, Welpen transportieren
- ❖ Sitz der Lymphorgane, Mandelring, Schutzfilter
- ❖ Kommunikation, Kehlkopf, Stimme, Lautäußerung

Geistige Krankheitsursachen

- „Das Maul zu voll nehmen“
- den Mund nicht genügend „aufmachen“
- sich nicht genügend durchbeißen
- sich die Zähne an etwas ausbeissen
- Das „schmeckt mir nicht“

4. Die Atemwege - Symbolische Bedeutung

Thema: Energiegewinnung und -austausch, Verbundenheit mit dem Leben

- ❖ Sich dem lebensnotwendigen Atem öffnen, ihn aufnehmen und transformiert wieder abgeben
- ❖ Transportwege der Atemluft und auch gezielter Duftstoffe
- ❖ Geben und Nehmen
- ❖ gemeinsame Kommunikationsebene aller Erdlinge
- ❖ Riechen, Prüfen, (Beute) wahrnehmen, erkunden, individuelle Note wahrnehmen
- ❖ Schnüffeln, informieren, inspirieren, identifizieren, locken, reagieren

Geistige Krankheitsursachen

- „jemand nicht riechen können“ „jmd. etwas husten“
- nicht mit dem Strom des Lebens fließen, nicht mitmachen
- Die Luft bleibt weg - man wird erdrückt von etw.
- Aversionen/ Aggression gg. etw. - Allergische Reaktion
- Etwas bleibt im Halse stecken (Kommunikationsproblem)



5. Herz und Kreislauf - Symbolische Bedeutung



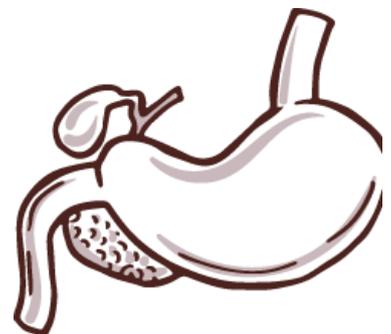
Thema: Liebe und Einheit, Selbstliebe

- ❖ Sitz der Seele, Zentrum, Quelle der Lebensenergie
- ❖ Ausgangspunkt der Liebe und Heimat der Gefühle
- ❖ Verbindung zu anderen, Liebesfähigkeit, Mitgefühl
- ❖ automatisch arbeitender Motor des Lebensrhythmus
- ❖ Herz ist Mittelpunkt und Versorgungszentrum/ Motor
- ❖ Blut als Träger der Lebenskraft und als Transportmittel für alle Botschaften, Inhalte, Stoffe

Geistige Krankheitsursachen

- Lieblosigkeit, sich ungeliebt oder missachtet fühlen
- „Herz aus Stein“, Herz ist gebrochen
- Kummer („es zerreisst mir das Herz“, es sich zu Herzen nehmen)
- Egoistische Liebe, krankhafte Liebe

6. Der Magen - Symbolische Bedeutung



Thema: Aufnahme, Hunger nach Erfüllung, innere Sicherheit

- ❖ Schalt- und Kontrollstelle über physische u. geistige Nahrung
- ❖ Vorverdauen von Nahrung und Emotionen
- ❖ Sitz des Solarplexus Chakras steuert Persönlichkeit
- ❖ Sammelbecken verschiedenster Empfindungen und Gefühle
- ❖ Produktion von Magensäure und Enzymen
- ❖ Weitertransport des Nahrungsbreis
- ❖ Unbekömmliche Stoffe oder Informationen wieder absondern

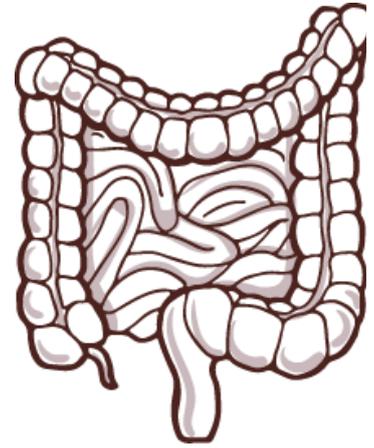
Geistige Krankheitsursachen

- „Das schlägt mir auf den Magen“
- „Ich könnte kotzen“, „da kommt es mir gleich hoch“
- etwas in sich hineinfressen
- „es verdirbt mir den Appetit“
- etwas stösst „sauer auf“
- Hunger haben auf etwas...

7. Der Darm - Symbolische Bedeutung

Thema: Lebenswichtiges aufnehmen, Überflüssiges loslassen

- ❖ Meterlanges Labyrinthsystem zur Verarbeitung materieller Eindrücke (Nahrung, Vitalstoffe)
- ❖ Schleimhäute und Darmzotten sind Kontaktflächen zur Außenwelt
- ❖ Analyse und Zerlegung der Nahrungsbestandteile
- ❖ Vollendung der Verdauung, Übermittlung der Nährstoffe an die Transportwege Blut und Lymphe
- ❖ Ausscheidung von unerwünschten oder überflüssigen Stoffen



Geistige Krankheitsursachen

- Emotionaler Stress und Ängste (Durchfall)
- Nichts geht mehr (Darmverschluss)
- Etwas nicht verdauen können (auch seelisches)
- Nicht loslassen können (Verstopfung)
- Getäuscht werden (über Lockstoffe in der Nahrung)

8. Die Leber - Symbolische Bedeutung

Thema: Unterscheidung und Wertung, Selbstbewusstsein

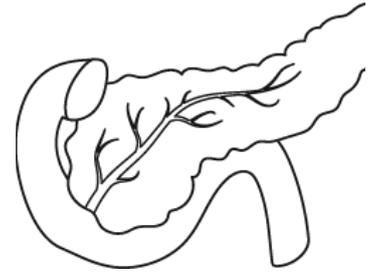
- ❖ eng mit dem Leben verbunden sein (engl. liver, to live)
- ❖ Das Fette verdaulich machen (Galle produzieren)
- ❖ Energie speichern und bereitstellen,
- ❖ Giftstoffe erkennen, maskieren und ausscheiden
- ❖ Sitz des Grundtemperaments (4 Temperamentenlehre)
- ❖ unsterbliche Leber (regeneriert sich)
- ❖ Wertung, Weltanschauung, Sinnhaftigkeit



Geistige Krankheitsursachen

- Sitz von Ekel und Ärger („Gift und Galle spucken“)
- „Es ist mir eine Laus über die Leber gelaufen“
- Gram, Frust, Kummer, Sorgen, Ärger
- Angestaute, nicht gelebte Aggressionen (Leberstau)
- Ungelöste Konflikte -> kristalline Form (Griesbildung in Galle)
- Zunehmender innerer Druck (Griesgrämigkeit, Energieverlust)

9. Die Bauchspeicheldrüse - Symbolische Bedeutung



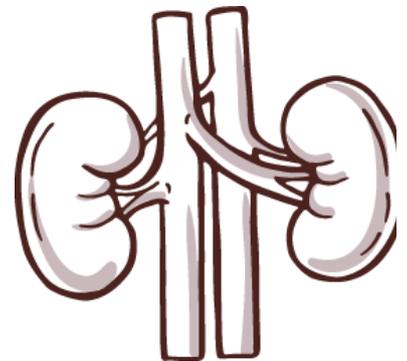
Thema: Aufnahme der Süße des Lebens, Lebensfreude

- ❖ hochempfindsames Organe, reagiert sofort auf Liebeseentzug oder Beleidigungen
- ❖ kann Energie dem Körper verfügbar machen
- ❖ Fett- und Kohlehydratverdauungssaft
- ❖ Regulierung des Hormonpegels,
- ❖ Hormondrüse, Blutzuckersteuerung
- ❖ Steuerung des Energiehaushaltes über KH im Blut
- ❖ Zucker (= Liebe) in Wärme umwandeln und damit haushalten

Geistige Krankheitsursachen

- Mangel an ausgewogener Körpernähe, -wärme, Partnerschaft
- Zuviel oder zuwenig an Liebe und Zuwendung
- Stress, persönliche Kränkung, Verausgabung, schlechte Haushaltung mit eigenen Energien
- Liebe nicht annehmen können
- die Süße des Lebens nicht annehmen können

10. Die Harnorgane - Symbolische Bedeutung



Thema: Gleichgewicht und Partnerschaft, emotionale Verbundenheit

- ❖ Hochempfindliche Filterungsorgane
- ❖ Stabilisierung des Blutdrucks / zusammen mit Herz
- ❖ Entgiftung bereits verarbeiteter Dinge bzw Konflikte
- ❖ Vor allem Partnerschaftsaspekte werden verarbeitet
- ❖ Produktion und Weiterleitung des Harns bis zur
- ❖ Blase, sehr dehnbares Organ mit Schliessmuskel
- ❖ Blase: Sammelbecken nicht ausgelebter Gefühle

Geistige Krankheitsursachen

- Unterdrückung von Bedürfnissen
- ungelöste Konflikte verharren als Kristalle
- Probleme in der Partnerschaft, Kränkung
- „das geht mir an die Nieren“
- direkte Beziehung zu den Ohren

11. Die männlichen Geschlechtsorgane - Symbolische Bedeutung



Thema: Überwindung der Polarität, Selbstverwirklichung

- ❖ Penis und Hoden als äußere Fortpflanzungsorgane
- ❖ Organe der Zeugung und **Überzeugung** des männl. Tieres
- ❖ Dient auch Dominanzgebahren und Machtausübung
- ❖ Fortpflanzungstrieb als stärkste Energie
- ❖ verbindet sich mit weiblichem Pendant nach bestimmten Mechanismen und Regeln innerhalb der Art.
- ❖ Spendet Leben und Lust
- ❖ Verbindung zum weiblichen Pol

Geistige Krankheitsursachen

- Unterdrückter Trieb, unerfüllter Wunsch nach Fortpflanzung
- Hochempfindliche Organe in Bezug auf Stress und Umweltreize
- ständige sexuelle Frustration durch andauernde Paarungsbereitschaft
- Zwangssteuerung durch Mensch (z.B. Zucht)
- innerartliche Kontaktarmut

12. Die weiblichen Geschlechtsorgane - Symbolische Bedeutung



Thema: Leben empfangen und schenken, Selbstverwirklichung

- ❖ Fortpflanzungsorgane, Nährboden für Nachkommenschaft
- ❖ Gebärmutter = Urmutter Prinzip, Fruchtbarkeit, Geburt
- ❖ 1-2 Brunstphasen (Läufigkeiten) pro Jahr, je nach Rasse
- ❖ **Läufigkeit** = Hündin möchte ihrem Glück nachlaufen
- ❖ stärkster Trieb auch bei Hündinnen, in begrenzten Phasen
- ❖ Welpen austragen und gebären, säugen
- ❖ Verbindung zum Nachwuchs

Geistige Krankheitsursachen

- Unterdrückter Trieb, unerfüllter Wunsch nach Fortpflanzung
- Hochempfindliche Organe in Bezug auf Stress und Umweltreize
- Zwangssteuerung, Ausbeutung durch Mensch (Zucht)
- Fehlende Mütterlichkeit
- Belästigung durch Rüden

13. Der Bewegungsapparat - Symbolische Bedeutung

Thema: Fortschritt, Bewegung und Selbstaussdruck

- ❖ Aktiv und passiv bewegliche Anteile des Körpers
- ❖ Möglichkeit zu Ortswechsel, Angriff, Verteidigung, Flucht
- ❖ willkürliche Fortbewegung; Mobilität
- ❖ Freude, Selbstaussdruck, Kontakt
- ❖ Fort-schreiten = Fortschritt, Weiterentwicklung
- ❖ Wirbelsäule - zentrales Nervensystem - Gehirn
- ❖ Energiefluss im gesamten Körper

Geistige Krankheitsursachen

- Mangel an Selbstaussdruck
- am (inneren) Fortschreiten gehindert werden
- Freiheitsmangel, Enge, Erstarrung
- am bewegten Ausdruck gehindert werden
- Krank durch Zucht-Wahn des Menschen



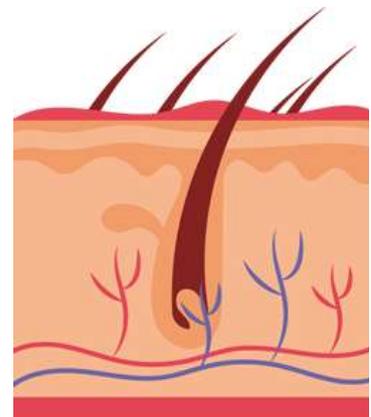
14. Haut und Haarkleid - Symbolische Bedeutung

Thema: Schutz, Tastsinn, Kontakt, Selbstaussdruck

- ❖ Schutz gegen die „rauhe“ Außenwelt
- ❖ Reizaufnahme durch Sinnesepithel in der Haut
- ❖ Feinabgestimmte Reaktion durch Nervenimpulse
- ❖ Entgiftungsorgan
- ❖ Fell als Körperschmuck mit Signalwirkung
- ❖ Kommunikationsorgan über Ausdünstungen
- ❖ Taktile Berührungsfläche zur Umwelt

Geistige Krankheitsursachen

- Kontaktstörungen, Disharmonien
- äußeres Ausleben innerer Krankheitsursachen
- Überempfindlichkeit, angestaute Aggressionen
- „ich bekomme die Krätze“, „das juckt mich nicht“
- Ektoparasitenbefall = Überschreiten der persönlichen Grenzen, Ausnutzen

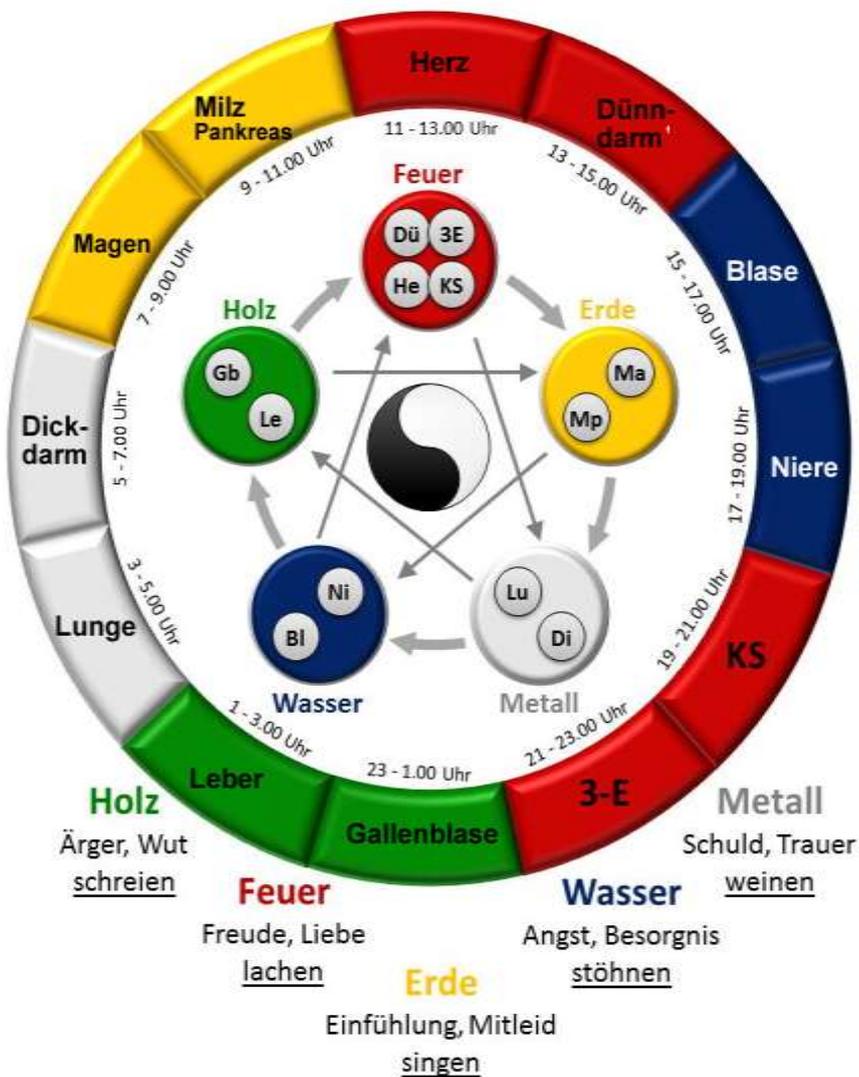


Psychosomatik in der TCM

7 (krankmachende) Emotionen nach der Traditionell chinesischen Medizin

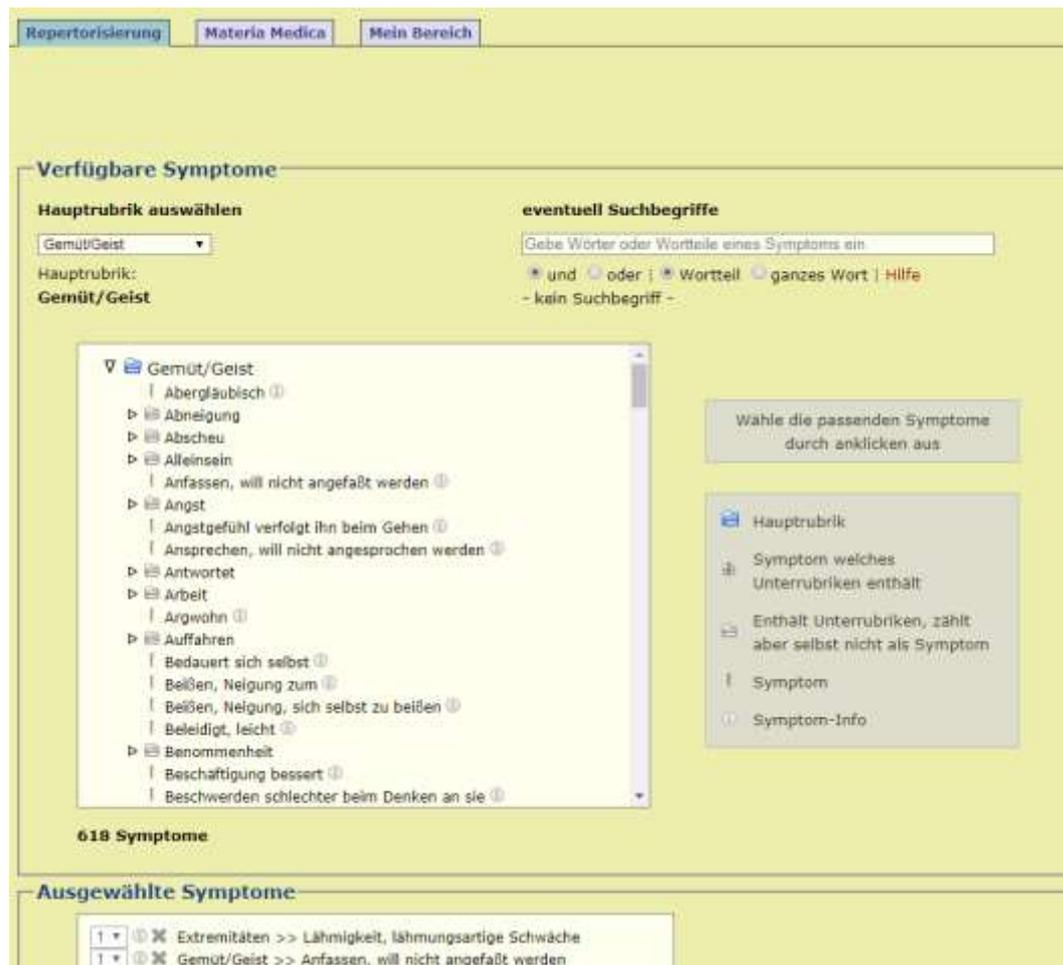
Emotion	Element
Ärger, Wut	Holz
Freude, Liebe	Feuer
Einfühlung, Mitleid	Erde
Schuld & Traurigkeit	Metall
Angst & Besorgnis	Wasser

Die TCM Organuhr



Psychosomatik in der Homöopathie

- ❖ In der klassischen Homöopathie wird so der Weg bezeichnet, um das genau passende homöopathische Arzneimittel zu finden.
- ❖ Die klassische Homöopathie findet ihre Diagnosen, indem sehr viele Hinweise aus scheinbar ganz normalen Lebensumständen oder aus dem Verhalten, den persönlichen Eigenarten oder aus dem Bereich der Gefühle erfragt werden. Wie z.B. kalte Füße, schlechtes Einschlafen, pelzige Zunge, Traurigkeit, Angst vor Dunkelheit usw.
- ❖ Unter der Repertorisation versteht man das Nachschlagen der spezifischen Symptome in den homöopathischen Repertorien (Nachschlagewerken).
- ❖ Die Aufgabe des Homöopathen besteht darin, für jeden Patienten das dem jeweiligen Krankheitszustand entsprechende Heilmittel zu finden. Der Homöopath benötigt dafür die genaue Beschreibung und Erkundung der durch die Krankheit bei seinem Patienten hervorgerufenen Symptome und Zeichen, die sorgfältig von ihm aufgezeichnet werden.
- ❖ Die Erstanamnese, die unter Umständen mit erheblichem Zeitaufwand verbunden ist, ist erforderlich, damit sich der Therapeut einen umfassenden Überblick über alle mit der Krankheit verbundenen Vorgänge im Leben seines Patienten sowie dem Wesen des Patienten verschaffen kann.
- ❖ Die psychischen Befindlichkeiten finden dabei eine besondere Beachtung.
- ❖ Die Wahl fällt auf das Mittel, welches nach der Repertorisation die meisten (bzw. wichtigsten) Merkmale abdeckt.
- ❖ Der erfahrene Homöopath wird solche Mittel ausschließen, die ein breites Symptomspektrum abdecken (z.B. Sulfur), also bei Repertorisierungen oft an oberer Stelle stehen, wenn beim Patienten die entscheidenden Symptome fehlen, die auf das Mittel hinweisen.
- ❖ Um aus den repertorisierten Mitteln das richtige auszuwählen, wird zusätzlich die ausführliche Mittelbeschreibungen (Arzneimittelbild) zu Rate gezogen. Es sollte das Mittel gewählt werden, welches in Konstitution und Symptomen am ehesten dem Patienten entspricht.



Screenshot aus dem Openhomeo.info

Zusammenfassung der Lektion 2

- ❖ Die Psychosomatik ist die Lehre von den körperlich-seelisch-sozialen Wechselwirkungen in Bezug auf Krankheiten.
- ❖ Der Körper strebt nach Ganzheit und Integrität.
- ❖ Verdrängte unerlöste seelische Konflikte können sich auf der physischen Ebene als Krankheit manifestieren.
- ❖ Die antiken Hochkulturen und der Schamanismus sind die Wiege der Psychosomatik.
- ❖ Unterdrückte seelische Konflikte verursachen Erkrankungen auf Organebene.
- ❖ Der Ort der Krankheit ist kein Zufall.
- ❖ Krankes Organ entspricht der Energie des Konfliktes.
- ❖ Organesysteme haben eigene Themen, Schwächen, Emotionen.
- ❖ Ziel der Psychosomatik: Über die Krankheitsbilder entschlüsseln, was dem Tier fehlt.
- ❖ In alten Volksmedizin (TMC, Homöopathie) sowie in der Homöopathie spielt die Psychosomatik eine wichtige Rolle.